

Zeitschrift: Zeitlupe : für Menschen mit Lebenserfahrung
Herausgeber: Pro Senectute Schweiz
Band: 93 (2015)
Heft: 4

Artikel: Meine Passion : ein Bubentraum wird wahr
Autor: Vollenwyder, Usch
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-1078841>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 03.05.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Ein Bubentraum wird wahr

Urs Scherler ist Herr über mehr als dreitausend Spielsoldaten. Der leidenschaftliche Sammler ist begeistert von der sorgfältigen Verarbeitung der kleinen Figuren, die ihn an seine Kindheit erinnern.



Als Kind erlebte ich oft «richtige» Soldaten – solche, die im Dorf und im nahen Wald Manöver durchführten, im Restaurant meiner Eltern einquartiert waren und uns Kindern Schokolade oder Militärbiskuits schenkten. Als ich von den Kindern einer befreundeten Familie etwa zwei Dutzend nicht mehr gebrauchte Spielsoldaten bekam, hatte ich endlich die Gelegenheit, mit anderen Dorfjungen zusammen diese Gefechte nachzuspielen – im Winter in der Wohnstube, im Sommer im Sandkasten.

Die meisten dieser Soldaten überlebten unsere Spiele nicht, denn im Sandkasten konnten Bunker, Gräben und Brücken nur mit feuchtem Sand gebaut werden. Die Hartmasse aus Sägemehl, Leim und Tonerde zog die Feuchtigkeit auf, die eingelegten Skelettdrähte rosten, die Spielsoldaten brachen auseinander. Meine Armee wurde kleiner und kleiner, ich wurde älter, und die paar überlebenden Krieger gerieten in Vergessenheit. Viel später, ich war bereits vierzig Jahre alt und Familienvater, stiess ich beim Aufräumen auf einen von meiner Mutter sorgsam aufbewahrten Soldaten.

Bei einem Antiquitätenhändler ergänzte ich meinen einzelnen Soldaten mit weiteren Figuren zu einer Gruppe; dann erwachte mein Sammelfieber. Von nun an



besuchte ich Flohmärkte, Brocantes, Spielzeugbörsen und Antiquitätenläden, die Vielfalt der damals angebotenen Figuren begeistert mich bis heute: Artillerie, Infanterie, Kavallerie, Lagerleben, Lazarette, Feldküche, Geschützunterstände, Militärkapellen, Gebirgstruppen... Weit über dreitausend Spielsoldaten, Fahrzeuge und Zubehör stehen heute in meinen

Glasvitrinen, geordnet nach den Herstellerfirmen Hausser-Elastolin und Lineol.

Von 1997 bis 2013 lud ich jedes Jahr zu einem Sammlertreffen in die Räume unseres Restaurants ein – zum Diskutieren und Fachsimpeln, zum Tauschen, Kaufen und Verkaufen. Meinen seltenen militärischen Saxofonspieler zum Beispiel hätte ich einige Male für viel Geld verkaufen können. Umgekehrt suche ich selber immer noch den Schweizer Soldaten mit der Morsestation auf seinem Motorrad mit Seitenwagen.

Ich bin nicht etwa ein Militärkopf. Ich habe auch keine militärische Karriere hinter mir. Aber ich bin fasziniert von der hervorragenden Formgebung und der handgefertigten Bemalung, welche Körper und Gesichter der Soldaten so wirklichkeitsgetreu wiedergeben. Oft sitze ich auf meiner alten Munitionskiste vor den Vitrinen und freue mich über meine grosse Sammlung. Und immer noch kann ich mit der gleichen Begeisterung wie früher eine einzelne Figur hervorheben und die sorgfältige Detailarbeit der damaligen Modelleure und Ziseleure bewundern.



Aufgezeichnet von Usch Vollenwyder

Urs Scherler ist nach wie vor Abnehmer solcher Figuren der Firmen Hausser-Elastolin und Lineol. Telefon 031 751 01 79.

Bild: Thomas Wüthrich
Inserat

Irischer Traum

12 Tage ab CHF
2430.–

Erstklassige Busrundreise Irland mit deutschsprechender Reiseleitung



Reisedaten: 18. Mai, 8. und 22. Juni, 6. und 20. Juli, 3. und 17. August, (Durchführung aller Reisedaten garantiert)

Eine ideale 12-tägige Rundreise um die schönsten Landschaften der Grünen Insel zu entdecken und die Hauptstadt Dublin zu besuchen.

Pauschalpreis pro Person Fr. 2430.– im Doppelzimmer
Zuschlag Einzelzimmer Fr. 550.–

Inbegriffene Leistungen: SWISS-Linienflüge, inkl. Taxen und Gebühren, Rundreise mit modernem Car, 11 Übernachtungen in Hotels der gehobenen Mittelklasse, inkl. Frühstück, Besichtigungen und Eintritte unterwegs, 11 Nachtsessen.